

# Therapie chronischer Schmerzen

Lang anhaltende Schmerzlinderung durch **Akupunktur** nachgewiesen

**MÜNCHEN** [red] Die Ergebnisse einer Metaanalyse bestätigen die hohe Wirksamkeit der Akupunktur bei chronischem Schmerz. Der viel diskutierte Placebo-Effekt der Nadeltherapie wurde widerlegt.

Die Akupunktur ist eines der am besten nachgewiesenen Verfahren in der Behandlung chronischer Schmerzen“, so Dr. Dominik Irnich, Mitautor der im „Journal of Pain“ veröffentlichten Studie. Der leitende Arzt der Schmerzambulanz an der LMU München sowie Vorsitzende der Deutschen Ärztesgesellschaft für Akupunktur (DÄGfA) betont, dass die in Deutschland noch weit verbreitete Meinung, die Wirkung von Akupunktur sei nicht besser als eine Placebo-Therapie oder es sei egal, wohin man sticht, mit der vorliegenden Studie endgültig der Vergangenheit angehöre. „Im Prinzip ist nun jeder Arzt verpflichtet, den Patienten auf die Möglichkeit der Akupunktur bei den in der Studie analysierten Indikationen hinzuweisen“, so Irnich.

Über 20.800 individuelle Patientendaten aus 39 randomisiert-kontrollier-

ten Studien haben Andrew J. Vickers, Forschungsmethodiker und Biostatistiker im New Yorker Memorial Sloan Kettering Cancer Center, und seine Kollegen ausgewertet. Ihre Analyse belegt laut DÄGfA nachhaltig die Wirksamkeit der Akupunktur bei Kopf-, Rücken- und Schulterschmerz sowie Schmerzen bei Kniegelenkarthrose. Die Wissenschaftler hätten außerdem aufzeigen können, dass die Wirkung der Akupunktur nicht allein über den Placebo-Effekt erklärt werden könne: Die Nadeltherapie sei Placebo- und anderen Kontrollverfahren sogar deutlich überlegen. Bemerkenswert sei der Behandlungseffekt der Nadeln. Dieser halte, bei einer Abnahme von lediglich 15 Prozent der Effektstärke, über zwölf Monate an.

Da die aufwendige Meta-Analyse auf den Primärdaten der jeweiligen referierten Studien basiere, so die DÄGfA, sei sie gängigen Auswertungen, die Studienergebnisse zusammenfassend, „deutlich überlegen“. Die gewählte Methode gelte als aktuell verlässlichste, um medizinische Fragestellungen anzugehen, die durch Einzelstudien nicht

ausreichend geklärt werden konnten. Dennoch sollte Akupunktur nicht überbewertet oder gar als Allheilmittel verstanden werden, warnt die DÄGfA, und Irnich unterstreicht, dass chronische Schmerzpatienten, die beispielsweise seit vielen Jahren unter Rückenschmerz leiden, auch durch Akupunktur nicht für immer geheilt werden können. „Hier sollten interdisziplinäre, multimodale Schmerztherapien, die nachweislich zur Schmerzlinderung beitragen und sowohl biologische als auch psychische und soziale Ursachen des chronischen Schmerzes berücksichtigen, verstärkt in den Fokus der Mediziner rücken“, so Irnich. Aus Sicht der DÄGfA, die sich seit 1951 für die Akupunkturausbildung von Ärzten einsetzt, gehört die Akupunktur deshalb zwingend in ärztliche Hände. Auch weil sie als invasives Verfahren eine entsprechend fundierte ärztliche Indikation erfordert. ■

Originalarbeit:

J Pain 2017 Dec 2. [Epub ahead of print],  
doi: 10.1016/j.jpain.2017.11.005.

► **Quelle:** DÄGfA